

Tragikomische Lieder werden gefühlvoll in Szene gesetzt

VST HDL
19.07.13

Benefizkonzert für die Herbst-Orgel mit dem „Beyendorfer Consort“

Erleben (cbo) • Zur zweiten Veranstaltung des „Konzertsommers 2013“ der Erxleber Schlosskirche erwartete die Musikfreunde ein abwechslungsreiches Programm mit dem „Beyendorfer Consort“. Zahlreiche Gäste waren schon der Einladung zum Kuchenbuffet gefolgt und genossen das herrliche Wetter unter den großen Bäumen vor der Kirche.

Die geschmückte Schlosskirche gab dem Konzert einen passenden Rahmen. Das Beyendorfer Consort entspricht in seiner instrumentalen Besetzung der Zeit vom Barock bis zur Klassik. Klaus Vogler übernahm die Moderation und stellte in launigen Worten die Komponisten vor.

Den Anfang machte ein Werk von Georg Philipp Telemann, der zu den produktivsten Künstlern seiner Zeit gehörte, das Concerto G-Dur für Flöte, Violine und Basso continuo. Dann folgte ein Trio von Franz Schubert für Violine, Viola und Fagott, das den Melodienreichtum des Komponisten und seine Tendenz zur Romantik verdeutlichte. Einfühlsam und ausdrucksvoll wurde es interpretiert.

Darauf stand eine von 1000 Kantaten von Telemann auf dem Programm, eine tragikomische Trauermusik für einen verstorbenen Kanarienvogel. Klaus Vogler als Solist gestaltete sie unterhaltsam und sehr eindrucksvoll. Die Komik wie die echte Trauer um den Verlust

des geliebten Sängers interpretierte er stimmlich bewundernswert.

Damit gab es angeregten Gesprächsstoff mit Kaffee und Kuchen in der Pause.

Zu Beginn des zweiten Teils wurde die Musiktradition in der Schlosskirche zu Erleben seit 350 Jahren mit Beispielen und kleinen Anekdoten dargestellt, deren Fortsetzung ein Ziel des Förderkreises ist.

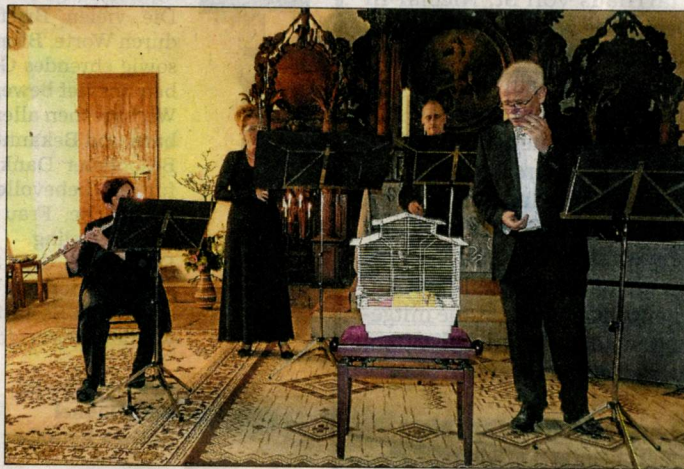
Anschließend führte die musikalische Reise in die Klassik. Vom „Londoner Bach“ war das Quartett Nr. 1 D-Dur zu hören. Mit großer Konzentration und voller Hingabe spielten die Musiker diese lebhaft wohlklingende Komposition. Den Abschluss bildete ein Quartett von F. A. Hoffmeister, der mit seiner gehobenen Unterhaltungsmusik schon im 18. Jahrhundert beliebt war. Nicht

enden vollener Beifall des Publikums erreichte eine Zugabe. Aus einer Filmmusik spielten alle Musiker ein „Prayer“ (Gebet).

Die Magdeburger Musikfreunde des Consorts haben wiederholt für die 300-jährige Herbst-Orgel gespielt und unterstützen wirkungsvoll die Bemühungen des Förderkreises.

„Auch die Gäste zeigten ihre Anerkennung und Begeisterung für diese gelungene Konzertveranstaltung“, fasste Vorstandsmitglied Hildegard Bernick zusammen.

Zum nächsten Konzert am Sonntag, 11. August wird der Klarinettist Clemens Trautmann erwartet, der schon 2012 das Publikum begeisterte. Er spielt mit dem international bekannten Pianisten Severin von Eckardstein „Lieder ohne Worte“.



Das „Beyendorfer Consort“ besang und betrauerte unter anderem einen verschiedenen Kanarienvogel.

Foto: privat/cbo